

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **81 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.—  
pro Jahr  
Einrückungsgebühr:  
Fr. 1.20 die Zeile



Expedition:  
Lehrmittelverlag des  
Kantons Zürich  
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

81. Jahrgang

Nr. 2

1. Februar 1966

**Inhalt:** Schulsynode des Kantons Zürich / Synodaldaten 1966 (S. 65). — Kantonale Beamtenversicherungskasse / Versicherung der Teuerungszulage pro 1966 (S. 66). — Realgymnasium Zürichberg / Offene Lehrstelle (S. 67). — Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 67). — Kantonale Taubstummenanstalt Zürich / Offene Lehrstelle (S. 68). — Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen / Prüfungen 1966 (S. 69). — Bundesbeiträge an Gemeindestipendien (S. 70). — Weiterbildungskurse für Arbeits- und Fachlehrerinnen (S. 71). — Fortbildungskurs für Religionsunterricht (S. 72). — Schweizerische Tagung für Schulturnen 1966 in Chur/Valbella (S. 73). — Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich / Konferenzversammlung (S. 74). — Interkantonale Mittelstufenkonferenz / Hauptversammlung 1966 (S. 74). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 75). — Verschiedenes (S. 77). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 79). — Universität Zürich / Promotionen (S. 99).

## Schulsynode des Kantons Zürich Synodaldaten 1966

1. Ordentliche Konferenz der Kapitelspräsidenten:  
Mittwoch, 16. März 1966
2. Versammlung der Prosynode:  
Mittwoch, 24. August 1966
3. Ordentliche Versammlung der Schulsynode:  
Montag, 19. September 1966  
in Winterthur

Allfällige Wünsche und Anträge an die Prosynode sind bis spätestens **9. Juli 1966** dem Synodalpräsidenten, Dr. Georg Fausch, Ruchenacker 12, 8126 Zumikon, **schriftlich** einzureichen.

Der Synodalvorstand

# Kantonale Beamtenversicherungskasse :

## Versicherung der Teuerungszulage pro 1966

Am 17. Januar 1966 hat der Kantonsrat den Beschluss des Regierungsrates vom 18. November 1965 über die Versicherung der ab 1. Januar 1966 gültigen Teuerungszulage von 5 % und die zugehörige Einkaufsbestimmungen genehmigt.

Demnach sind für den Einkauf der Teuerungszulage durch die aktiven Voll- und Sparversicherten folgende Leistungen zu erbringen :

### Jahrgänge

|                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| 1927 und jüngere | drei Monatsbetroffnisse  |
| 1917 bis 1926    | vier Monatsbetroffnisse  |
| 1907 bis 1916    | fünf Monatsbetroffnisse  |
| 1906 und ältere  | sechs Monatsbetroffnisse |

Als Monatsbetroffnis gilt ein Zwölftel aus der Differenz zwischen der bisher versicherten und der neu zu versichernden Besoldung. Die Erhöhung der versicherten Besoldung erstreckt sich auch auf die Versicherten, welche am 1. Januar 1966 das 60. Altersjahr vollendet haben.

Die Arbeitgeber erbringen die gleichen Leistungen wie die Versicherten. Die auf den Gemeindeanteil am Grundgehalt entfallenden Monatsbetroffnisse der **Volksschullehrer** werden von der Erziehungsdirektion ebenfalls am Staatsanteil der Besoldung in Abzug gebracht. Für die auf die Gemeinden entfallenden Anteile am Arbeitgeberbeitrag wird diesen, zusammen mit der Abrechnung über die Prämienanteile, am Ende des Jahres Rechnung gestellt.

Zürich, den 18. Januar 1966

Die Erziehungsdirektion

## **Kantonsschule Zürich Realgymnasium Zürichberg**

Auf den 16. Oktober 1966 ist am Realgymnasium Zürichberg

### **eine Lehrstelle für Deutsch**

in Verbindung mit einem anderen Fach

neu zu besetzen. Allfällige Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Anmeldungen sind bis 26. März 1966 an das Rektorat des Realgymnasiums, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, einzureichen. Das Sekretariat (Tel. 24 75 20) gibt Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen.

Zürich, den 18. Januar 1966

Die Erziehungsdirektion

## **Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur**

An der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur sind auf den 16. Oktober 1966 zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für **Deutsch und Kunstgeschichte**
- 2 Lehrstellen für **Deutsch**, eventuell in **Verbindung** mit einem andern **Fach**
- 1 Lehrstelle für **Englisch**, eventuell in **Verbindung** mit einem andern **Fach**
- 1 Lehrstelle für **Mathematik und Darstellende Geometrie**
- 1 Lehrstelle für **Mathematik**, eventuell in **Verbindung** mit einem andern **Fach**
- 1 Lehrstelle für **Physik und Mathematik**
- 1 Lehrstelle für **Physik**, eventuell in **Verbindung** mit einem andern **Fach**
- eine halbe Lehrstelle für **Zeichnen**

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur (Gottfried Keller-Strasse 2) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 10. März 1966 dem Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule, Gottfried Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur, einzureichen.

Winterthur, den 11. Januar 1966

Das Rektorat

## **Kantonale Taubstummenanstalt Zürich**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an der kantonalen Taubstummenanstalt

### **1 Lehrstelle**

neu zu besetzen. Bewerber müssen das schweizerische Bürgerrecht und das zürcherische oder ein ausserkantonales Primarlehrerpatent besitzen. Es wird von ihnen eine aufgeschlossene Haltung den Problemen der Sonderschulung gegenüber erwartet. Die besonderen Kenntnisse des Taubstummenunterrichtes werden während des Praktikums und in Kursen am Heilpädagogischen Seminar erworben.

Die Besoldung beträgt für Verweser und gewählte Lehrer Fr. 19 320.— bis Fr. 25 080.— (1. Maximum), bzw. Fr. 26 280.— (2. Maximum) plus 5 % Teuerungszulage.

Ueber die näheren Anstellungsbedingungen gibt die Direktion der Taubstummenanstalt, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Telefon (051) 45 10 22, gerne Auskunft.

Zürich, den 12. Januar 1966

Kantonale Taubstummenanstalt Zürich

## **Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen**

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, Ende Februar 1966 eine Vorprüfung und bei genügender Beteiligung Ende Juni 1966 eine Hauptprüfung für den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen durchzuführen.

Die Anmeldungen zu den Prüfungen sind schriftlich bis spätestens 15. Februar 1966 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse der Kandidaten enthalten.

Der Anmeldung zur Vorprüfung sind ein Lebensabriss, Ausweis und Arbeiten aus Schulen, die den bisherigen Bildungsgang beurteilen lassen, selbständige künstlerische Arbeiten sowie ein Ausweis über die Entrichtung der Prüfungsgebühr beizulegen.

Der Anmeldung zur Hauptprüfung sind beizulegen: Lebensabriss, Ausweise über die Vorbildung, Ausweise über den zwischen der Vorprüfung und der Hauptprüfung absolvierten Bildungsgang, künstlerische Arbeiten, Ausweise über die didaktische Ausbildung sowie einen Ausweis über die Entrichtung der Prüfungs- und Patentgebühren.

Die Prüfungsgebühr für die Vor- und die Hauptprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger insgesamt Fr. 30, für die übrigen Schweizerbürger Fr. 40 und für die Ausländer Fr. 60. Mit der Prüfungsgebühr für die Hauptprüfung ist eine Patentgebühr zu entrichten, die für Kantonsbürger und im Kanton Zürich niedergelassene Schweizerbürger Fr. 30, für die übrigen Schweizerbürger Fr. 40 und für Ausländer Fr. 60 beträgt. Die Gebühren sind auf Postcheckkonto 80-2090 Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung», einzuzahlen.

Der Entscheid über die Durchführung der Hauptprüfung wird den angemeldeten Kandidaten im März 1966 mitgeteilt.

Zürich, im Januar 1966

Die Erziehungsdirektion

## Bundesbeiträge an Gemeinde-Stipendien

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Gewährung von Beiträgen an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien vom 19. März 1965 erhält der Kanton Zürich 25 % seiner Stipendienleistungen vom Bunde zurückvergütet. Werden die Stipendien des Kantons **durch Leistungen von Gemeinden ergänzt**, so finden diese bei der Bemessung der Bundesbeiträge ebenfalls Berücksichtigung (Artikel 2 Absatz 2 des Bundesgesetzes). Nach Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung vom 9. Juli 1965 zum zitierten Bundesgesetz müssen die Gemeinde-Stipendien «in direkter Verbindung mit einem kantonalen Stipendium gewährt werden», damit ein Bundesbeitrag ausgerichtet wird. — Beiträge werden gewährt an die nach dem 1. Juli 1965 zur Auszahlung gelangten Stipendien. Erste Abrechnungsperiode ist die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1965.

Wir laden die Gemeinden, die im Sinne des genannten Bundesgesetzes in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1965 Gemeinde-Stipendien als Ergänzung zu kantonalen Studienbeiträgen ausbezahlt haben, ein, **bis am 25. Februar 1966 ihre Beiträge jener kantonalen Stelle zu melden, welche das entsprechende kantonale Stipendiengesuch bearbeitet hat** (Berater der Stipendiaten der Universität; Rektorate bzw. Direktionen der Mittelschulen und Seminarien; kantonales Jugendamt — für nichtkantonalzürcherische Mittelschulen —; Erziehungsdirektion — für Töcherschule der Stadt Zürich und Maturitätskurs für Berufstätige der Gewerbeschule Zürich). Die Meldungen sollen zur Erleichterung der weiteren Verarbeitung in der Form nachstehender Tabelle erfolgen:

### Stipendienleistungen der Gemeinde . . . . .

Schüler der Lehranstalt:

Abteilung:

| Name und Vorname | Jahrgang | Von der Gemeinde ausbezahlt: |                          |
|------------------|----------|------------------------------|--------------------------|
|                  |          | SS 1965 <sup>1)</sup>        | WS 1965/66 <sup>2)</sup> |

<sup>1)</sup> Auszahlung nach dem 1. Juli 1965

<sup>2)</sup> Auszahlung vor dem 31. Dezember 1965

Wir bitten Sie zu beachten, dass Stipendien an Schüler im schulpflichtigen Alter nicht beitragsberechtigt sind (zum Beispiel Schüler der 1. und 2. Gymnasialklasse). Stipendien für Berufsausbildungen nach dem Bundesgesetz über die Berufsausbildung vom 20. September 1963 (darunter fallen nicht nur die handwerklichen, gewerblichen und kaufmännischen Berufe sondern auch die Ausbildung an Techniken, an Diplomabteilungen von Handelsschulen und an Haushaltungslehrerinnenseminarien) können in diesem Zusammenhang nicht berücksichtigt werden, weil sie nicht unter das eidgenössische Stipendiengesetz fallen.

Die kantonalen Stipendienstellen leiten die Meldungen über die Gemeindebeiträge zusammen mit ihren Meldungen über die kantonalen Leistungen an die Erziehungsdirektion, welche die Bundesbeiträge gesamthaft geltend macht und nach Eingang der Vergütung den entsprechenden Anteil an die Gemeinde auszahlt.

Zürich, den 14. Januar 1966

Die Erziehungsdirektion

## **Weiterbildungskurse für Arbeits- und Fachlehrerinnen**

Für Lehrkräfte, die sich zur Leitung hauswirtschaftlicher Kurse zur Verfügung stellen, sind im Sommersemester 1966 folgende Weiterbildungskurse vorgesehen:

### **1. Anfertigen von Knabenhosen**

**Kursort:** Zürich  
**Kursleitung:** Fr. G. Bänninger, Fachlehrerin, Zürich  
**Unterrichtszeit:** 40 Stunden an sechs Samstagen im Mai, Juni und anfangs Juli

### **2. Anfertigen von Windjacken**

**Kursort:** Zürich  
**Kursleitung:** Fr. G. Bänninger, Fachlehrerin, Zürich

**Unterrichtszeit:** 15 Stunden an drei Samstagen Ende August und September

Interessentinnen wollen sich bitte provisorisch bis Ende Februar beim kantonalen Fortbildungsschulinspektorat, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich, anmelden. Die Teilnahme am 2. Kurs setzt den Besuch des 1. Kurses oder eines gleichartigen voraus.

Zürich, den 17. Januar 1966

Fortbildungsschul-Inspektorat

## **Fortbildungskurs für Religionsunterricht**

Der Kirchenrat wird in den Frühlingsferien vom 18. bis 22. April 1966 in der Heimstätte Boldern ob Männedorf einen

### **Fortbildungskurs für Religionsunterricht**

durchführen. Eingeladen sind vor allem Lehrer, welche an der Oberstufe der Volksschule Religionsunterricht erteilen, aber auch weitere Interessenten. Der Besuch des Kurses wird indessen nicht zur Erteilung von Religionsunterricht berechtigen.

Neben Grundsatzfragen werden die Themen «Israel» (Geschichte und Bekenntnis im Glauben, Land und Leute zur Zeit Jesu), «Die Person Jesu Christi» und «Der Apostel Paulus» behandelt. Den Referaten und Diskussionen schliesst sich in der Regel die Erarbeitung alt- und neutestamentlicher Texte mit einer Präparation für den Unterricht an. Ausserdem wird ein Abend der Frage der Hilfsmittel, ein weiterer den Stoffplänen gewidmet.

Jeder Teilnehmer hat, abgesehen von seinen Reisekosten, Fr. 60.— an die Kurskosten zu entrichten.

Anmeldungen nimmt bis zum 12. März 1966 die Kirchenratskanzlei, Rechberg, Hirschengraben 40, 8001 Zürich, Telefon (051) 32 25 20, entgegen.

Sekretariat des Kirchenrates

# Schweizerische Tagung für Schulturnen 26./27. Februar 1966, in Chur/Valbella

Die Veranstaltung wird als Wintersporttagung vom Lehrerturnverein Graubünden durchgeführt.

## Programm

Samstag, 26. Februar 1966

- 09.29 Ankunft der Teilnehmer in Chur und Bezug der Unterkunft
- 10.10 Abfahrt mit Car nach Valbella
- 11.00 Demonstrationen:
  - 1 Lektion Eislaufen
  - 3 Lektionen Skilauf
  - 1 Lektion Schlittenturnen
- 13.00 Lunch beim Koloniehhaus der Stadt Chur in Valbella
- 14.00 Skiwettkampf: Riesenslalom, Langlauf der Lehrerturnvereine
- 17.30 Rückfahrt nach Chur
- 19.30 gemeinsames Nachtessen und Abendunterhaltung

Sonntag, 27. Februar 1966

Geführte Skitouren nach:

Brambrüesch—Dreibündenstein

Valbella—Stätzerhorn

Flims—Glarner Vorab

Rückkehr nach Chur ca. 15.00

Das vollständige Programm mit allen nötigen Angaben ist in der «Körpererziehung» Nr. 1 vom 1. Januar 1966 und Nr. 2 vom 1. Februar 1966 ausgeschrieben. Nähere Auskunft erteilen die Lehrerturnvereine, der Kantonalvorstand zürcherischer Lehrerturnvereine (H. Guggenbühl, Kassier, 8175 Windlach, Tel. 94 24 21) oder H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, Tel. 87 21 19.

Der Anmeldetermin ist am 25. Januar abgelaufen. Nachmeldungen können jedoch noch bis spätestens 15. Februar 1966 gerichtet werden an H. Guggenbühl, 8175 Windlach.

Die Erziehungsdirektion leiht der Tagung ihre Unterstützung, indem sie die Kosten der Reise an den Tagungsort Chur übernimmt und den Schulgemeinden empfiehlt, den Lehrkräften, die Wintersportunterricht erteilen und an der Veranstaltung teilnehmen wollen, zu erlauben, den Unterricht am Samstagvormittag, 26. Februar, einzustellen.

Zürich, den 15. Januar 1966

Die Erziehungsdirektion

## **Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich**

Die ordentliche Konferenzversammlung für das Schuljahr 1965/66 findet

**Freitag, den 11. März, 8.45 Uhr,  
im Schulhaus Limberg, Küsnacht ZH,**

statt.

Traktandenliste und alle Détails werden mit der persönlichen Einladung zugestellt.

Für den Vorstand:

G. Weilenmann, Präsidentin; F. Huss, Aktuarin

## **Interkantonale Mittelstufen-Konferenz**

Die Hauptversammlung, welche am 15. Januar 1966 in Zug hätte stattfinden sollen, musste aus seuchenpolizeilichen Gründen auf **Samstag, den 5. März verschoben** werden.

Die Traktandenliste bleibt gleich (siehe Seite 1 des Jahresberichtes). Damit noch weitere Anmeldungen berücksichtigt werden können, werden wir im Anschluss an die ordentlichen Geschäfte der Hauptversammlung, die sich im Hotel Löwen abspielen, in das nahegelegene Kino «Seehof» ziehen.

Dort wird der Vortrag von M. Meyer «Das Schulfernsehen vor- und hinter der Bildscheibe» gehalten (Beginn ca. 15.00 Uhr).

Der Jahresbericht der IMK kann auf dem Sekretariat der IMK, Postfach 162 A, 6300 Zug, bestellt werden.

Zug, 21. Januar 1966

Der Vorstand der IMK

## Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

### 1. Volksschule

**Bezirksschulpflege Zürich.** William White, Elektroingenieur, Oberengstringen, wird als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich entlassen.

**Lehrmittel über die Menschenkunde für die Sekundarschule.** Prof. Dr. Hans Nater, Verfasser des Lehrmittels über die Menschenkunde für die Sekundarschule, wird beauftragt, ausser dem Schülerbuch ein Lehrerheft zu erstellen.

### Lehrerschaft

**Entlassungen** aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

| Schule              | Name                         | Geburtsjahr | Im Schuldienst seit | Rücktritt    |
|---------------------|------------------------------|-------------|---------------------|--------------|
| <b>Primarlehrer</b> |                              |             |                     |              |
| Zürich-Uto          | Speich-Wespi Ruth            | 1938        | 1960                | 30. 4. 1966  |
| Zürich-Waidberg     | Meyer-Leuthold Verena        | 1939        | 1960                | 30. 4. 1966  |
|                     | Röthlisberger-Senn Elisabeth | 1941        | 1962                | 31. 1. 1966  |
| Zürich-Zürichberg   | Gubler-Gross Doris           | 1935        | 1956                | 30. 4. 1966  |
| Zürich-Glattal      | Kuhn-Hasler Erika            | 1939        | 1962                | 30. 4. 1966  |
| Dietikon            | Bärtschi-Meyer Elsbeth       | 1932        | 1954                | 31. 12. 1965 |
|                     | Plain Edwin                  | 1941        | 1962                | 30. 4. 1966  |
| Horgen              | Wyss-Bernhard Hilde          | 1936        | 1957                | 30. 4. 1966  |
| Hombrechtikon       | Honegger Gottfried           | 1942        | 1962                | 30. 4. 1966  |
| Grüningen           | Müller Ursula                | 1939        | 1960                | 30. 4. 1966  |
| Bauma               | Jucker Anna                  | 1935        | 1956                | 30. 4. 1966  |
| Feuerthalen         | Sauter-Burkhard Elisabeth    | 1940        | 1961                | 30. 4. 1966  |

## Sekundarlehrer

|            |             |      |      |             |
|------------|-------------|------|------|-------------|
| Volketswil | Felber Kurt | 1916 | 1936 | 30. 4. 1966 |
|------------|-------------|------|------|-------------|

## Hinschiede

| Letzter Wirkungskreis | Name | Geb.-Jahr | Dauer des Schuldienstes | Todestag |
|-----------------------|------|-----------|-------------------------|----------|
|-----------------------|------|-----------|-------------------------|----------|

## Primarlehrer

|                     |                |      |           |             |
|---------------------|----------------|------|-----------|-------------|
| Winterthur-Veltheim | Steiner Frieda | 1883 | 1906—1949 | 6. 12. 1965 |
|---------------------|----------------|------|-----------|-------------|

## Arbeitslehrerin

|          |            |      |           |              |
|----------|------------|------|-----------|--------------|
| Dietikon | Frei Maria | 1892 | 1913—1940 | 19. 12. 1965 |
|----------|------------|------|-----------|--------------|

## 2. Höhere Lehranstalten

**Universität.** Professortitel. Dr. Max Aufdermauer, geboren 1914, von Schwyz, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

Professortitel. Dr. Emil Fischer, geboren 1919, von Basel, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

**H a b i l i t a t i o n .** Dr. Theodor Ebnetter, geboren 1923, von Häggenschwil SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1966 an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Romanischen Philologie.

**H i n s c h i e d** am 9. November 1965: Dr. Gotthard Jedlicka, geboren 1899, von Zürich, ordentlicher Professor für Kunstgeschichte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich.

**W a h l** von Privatdozent Dr. Hans-Rudolf Oswald, geboren 1930, von Mattwil TG, zurzeit Oberassistent am Anorganisch-chemischen Institut der Universität Bern, als Ordinarius für Anorganische Chemie an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich und Direktor des Anorganisch-chemischen Institutes, mit Amtsantritt auf den 1. Januar 1966.

**Literargymnasium Zürichberg.** Wahl von Dr. Kurt Ringger, geboren 1934, von Hausen a. A., zurzeit Hauptlehrer am Gymnasium Winterthur, als Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1966.

**Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon.** Wahl von Dr. Heinz Lippuner, geboren 1935, von Grabs SG, zurzeit Hauptlehrer an der Oberrealschule Zürich, als Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, mit Amtsantritt auf den 16. April 1966.

**Technikum Winterthur.** Professor titel. Dr. Rudolf Borkowsky, geboren 1914, von Wallisellen, Hauptlehrer für Handelsfächer und Staatsbürgerkunde, wird der Titel eines Professors am Technikum Winterthur verliehen.

## Verschiedenes

### USA-Sonderprogramm für Lehrer

Das «Experiment in International Living», eine von der Unesco anerkannte Institution, ermöglicht seit Jahren sprachkundigen jungen Leuten, den amerikanischen Alltag durch Aufenthalte in gastfreundlichen Familien kennenzulernen. Diese engen Kontakte sollen dazu beitragen, die Verständigung über die Grenzen zu fördern.

Für den Sommer 1966 ist wiederum ein **fünfwöchiges Sonderprogramm für Lehrer und Lehrerinnen** vorgesehen. Die Teilnehmer sind während drei Wochen Gäste einer Familie in einer kleineren Stadt und verbringen eine Woche an einem «Teachers' College». Sie erhalten dort einen Einblick in das amerikanische Erziehungssystem und finden Kontakt mit Kollegen in den USA. Die fünfte Woche bietet Gelegenheit zum Besuch von Washington und New York oder steht zur freien Verfügung. Die Programmkosten belaufen sich auf Fr. 2360.—.

Das ausführliche Programm kann beim Sekretariat des «Experiment», Dorfstrasse 53, 8800 Thalwil, bezogen werden. Es enthält auch nähere Angaben über ähnliche Aufenthalte in Mexiko, Ostafrika, Indien und Israel.

# Schweizerische Stenographielehrervereinigung

## Studientagung 1966

- Ort Winterthur  
Zeit Samstag, 19. Februar  
Lokal Aula des kantonalen Technikums, Technikumstrasse 9, Winterthur
- 09.00 Eröffnung der Studientagung und Begrüssung durch den SSLV-Präsidenten — administrative Mitteilungen
- 09.05 Hauptversammlung
- 09.50 Aberglaube und Zauberei — Stenographie-Unterricht ohne Hausarbeit!  
Das europäische Jahn-Verfahren (das seit 18 Jahren in verschiedenen Ländern Europas erprobte Jahn-Verfahren)  
Es berichtet der Schöpfer dieses Verfahrens: Direktor K. Jahn, Kopenhagen (Dänemark)
- 11.15 Die sprachliche Gliederung in der Stenographie — kurzes Einführungsreferat mit Lehrprobe. Referent: Willy Egger, Wallisellen ZH
- 12.30 gemeinsames Mittagessen im Hotel Krone, Marktgasse 49, Winterthur
- 14.15 Aufnahme des zweiten Teils der Studientagung  
Der programmierte Unterricht und die Darbietung von Unterrichtsprogrammen in apparativen Lernhilfen  
a) allgemein gesehen  
b) insbesondere in Hinsicht auf Stenographie und Maschinenschreiben  
Zwei deutsche Fachspezialisten mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet des programmierten Unterrichts einerseits und der Lehrmaschinen andererseits versuchen, dieses hoch-interessante, aber sehr heikle Thema auf einfache und originelle Art zu behandeln  
Die Referenten:  
Handelsfachlehrer Helmut W. Freund (F), Mannheim BR  
Dr. Franz Kollerics, Psychologe (K), Heidelberg BR

- 17.30 allgemeine Diskussion  
a) Studientagung 2. Teil vom Nachmittag  
b) Studientagung 1. Teil vom Morgen  
18.30 zirka : Schluss der Studientagung

Schweizerische Stenographielehrervereinigung  
Der Präsident:

Ary Stauffer, Dornacherplatz 15, 4500 Solothurn

## Offene Lehrstellen

### Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich sucht

#### **Hilfslehrerinnen**

für allgemeinbildende Fächer  
(Rechnen, Deutsch, Staatskunde,  
Berufskunde, evtl. Fremdsprachen).

Die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung umfasst je nach Wunsch 6 bis 25 Stunden. Spätere Wahl als hauptamtliche Lehrerin ist bei voller Stundenzahl möglich. Sekundarlehrerinnen erhalten den Vorzug.

Die Anstellung erfolgt vorerst semesterweise als Hilfslehrerin. Besoldung, Anrechnung der bisherigen Tätigkeit sowie die weiteren Anstellungsbedingungen sind durch Verordnung geregelt. Auskünfte erteilt die Direktorin.

Für die Anmeldung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Hönggerstrasse 63, Postfach 130, 8037 Zürich, Telefon 44 43 20, erhältliche Formular zu verwenden. Diesem sind beizulegen: Handschriftliche Darstellung von Studiengang und bisheriger Tätigkeit, Zeugnisse, allenfalls Stundenplan der gegenwärtigen Lehrtätigkeit sowie Foto. Die Bewerbungen sind an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule zu richten.  
Der Schulvorstand

### Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich sucht eine

#### **Nähfachlehrerin (Hilfslehrerin)**

für obligatorischen und freiwilligen Unterricht in den Fächern Kleidermachen, Wäschenähen und Flickern. Stundenzahl nach Wunsch. Spätere Wahl als hauptamtliche Lehrerin möglich.

Besoldung: gemäss Verordnung.

Voraussetzung: Fachlehrerinnendiplom oder Arbeitslehrerinnenpatent.

Anmeldung: Für die Bewerbung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erhältlich Formular zu verwenden. Beizulegen sind handschriftliche Darstellung von Ausbildungs- und bisheriger Tätigkeit, Zeugnisse und Foto. Die Anmeldungen sind an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Höggerstrasse 63, Postfach 130, 8037 Zürich zu richten. Allfällige Auskünfte erteilt die Direktion (Telefon 44 43 20).

Der Schulvorstand

## **Primarschule Urdorf**

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1966 mehrere Lehrstellen an

### **der Unter- und Mittelstufe der Realschule**

neu zu besetzen. Urdorf ist eine in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guter Transportverbindungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Schule verfügt über gut eingerichtete, moderne Schulhäuser.

Die Gemeinde- und Kinderzulage entsprechen den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das Maximum wird nach 8 Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Grundgehalt und freiwillige Gemeindezulage sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Rutz, In der Weid 9, 8902 Urdorf, einzureichen.

Urdorf, im Januar 1966

Die Schulpflege

## **Primarschule Weiningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

### **Lehrstelle an der Mittelstufenspezialklasse**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Sonderklassenzulage und Kinderzulagen werden zusätzlich ausgerichtet. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Bewerber mit einer heilpädagogischen Ausbildung werden bevorzugt. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Weiningen, Herrn Dr. F. Brunner, Hettlerstrasse 10, 8104 Weiningen, zu richten.

Weiningen, den 14. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Oberstufe Hausen a. Albis**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Oberstufe folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule  
sprachlich-historischer Richtung**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule  
mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

Die freiwilligen Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Sie sind im vollen Umfang bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulgemeinde besitzt neue sonnige 5-Zimmerwohnungen in ruhiger Lage. Da zwei davon erst im Laufe des Schuljahres bezogen werden können, wird die Pflege für eine vorübergehende Lösung besorgt sein.

Ein neues Schulhaus gestattet die Anwendung der modernsten Unterrichtsmethoden.

Bewerberinnen und Bewerber, welche gerne im kleineren Kollegenkreis und in einem angenehmen Schulklima wirken, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. B. Gilg, 8911 Rifferswil a. A., einzureichen. Telephonische Auskunft erteilen der Präsident, Telefon (051) 99 11 28, sowie der Vize-Präsident, Herr Dr. H. Häberli, Landerziehungsheim Albisbrunn, Telefon (051) 99 24 24.

Hausen, 17. Januar 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Hedingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage liegt auf der kantonalen Höchstgrenze und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird in acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre voll angerechnet werden. Der gegenwärtige Verweser gilt als angemeldet.

Die Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 15. Februar 1966 an den Präsidenten der Schulpflege Hedingen, Dr. A. Scheidegger, Hedingen, zu richten.

Hedingen, den 14. Januar 1966

Schulpflege Hedingen

## **Primarschule Maschwanden**

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1966

### **1 Lehrstelle 1.—3. Klasse**

zu besetzen. Die Gemeindezulage, bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert, beträgt Fr. 3600.— bis 6480.—. Das Maximum wird nach acht Jahren erreicht.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn Alfred Studer, Ausserdorf, 8933 Maschwanden, einzureichen. Die Verweserin gilt als angemeldet.

Maschwanden, 13. Januar 1966

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Mettmenstetten**

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule in Herferswil

#### **I Sechs-Klassen-Lehrstelle**

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— bzw. Fr. 3300.— bis Fr. 6180.— für ledige Lehrkräfte. Sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis Ende Februar an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Jufer, 8932 Mettmenstetten, zu richten. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Mettmenstetten, 11. Januar 1966

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Langnau am Albis**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

**einige Lehrstellen an der Unterstufe**  
**eine Lehrstelle an der Realschule**  
**eine Lehrstelle an der Hilfsklasse (Mittel-/Oberstufe)**

Die bei der BVK versicherte freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Sonderklassenzulage und Kinderzulagen werden zusätzlich ausgerichtet. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungsvermittlung sind wir gerne behilflich.

Bewerber, welche auf ein angenehmes Arbeitsklima in unserer aufstrebenden Landgemeinde in Stadtnähe Wert legen, mögen ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., schicken (Tel. 051/92 33 79).

Langnau a. A., 18. Januar 1966

Die Schulpflege

### **Schulgemeinde Langnau a.A.**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule

#### **1 Sekundarlehrer (sprachlich-historischer Richtung)**

neu zu wählen. Die bei der BVK versicherte freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, welche auf ein angenehmes Arbeitsklima in unserer aufstrebenden Landgemeinde in Stadtnähe Wert legen, mögen ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., schicken (Telefon 051/92 33 79).

Langnau a. A., 1. Januar 1966

Die Schulpflege

## **Primarschule Richterswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

### **3 Lehrstellen an der Unterstufe**

Eine der amtierenden Verweserinnen gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum und ist bei der BVK versichert. Das Besoldungsmaximum wird nach acht Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen bis 28. Februar 1966 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Grämiger, Schönauweg 58, 8805 Richterswil, zu richten.

Richterswil, 18. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Wädenswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Oberstufe

- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 3 Lehrstellen an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle an der Sonderklasse B**

zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist bei unserer Pensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege beteiligt sich aktiv an der Lösung einer allfälligen Wohnungsfrage.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Grimm, Seestrasse 92, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Wädenswil, den 15. Januar 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Schulgemeinde Herrliberg**

Auf Frühjahr 1966 ist an unserer Primarschule in Wetzwil

### **eine neue Lehrstelle an der Unterstufe 1. bis 3. Klasse**

zu errichten.

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten, die die Vorzüge einer ländlichen Mehrklassenschule zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 28. Februar 1966 zu richten an Herrn Jakob Niederer, Präsident der Schulpflege, Unterdorf 695, 8704 Herrliberg.

Herrliberg, 15. Januar 1966

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Herrliberg**

Auf Frühjahr 1966 wird an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

frei und ist wieder definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist in der Beamtenversicherungskasse eingeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis spätestens 28. Februar 1966 zu richten an Herrn Jakob Niederer, Präsident der Schulpflege, Unterdorf 695, 8704 Herrliberg.

Herrliberg, den 18. Januar 1966

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Herrliberg**

Auf Frühjahr 1966 sind an unserer Oberstufe

### **1 Lehrstelle an unserer Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)**

### **1 neue Lehrstelle an unserer Realschule**

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Sie ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind bis zum 28. Februar 1966 zu richten an Herrn Jakob Niederer, Präsident der Schulpflege, Unterdorf 695, 8704 Herrliberg.

Herrliberg, den 15. Januar 1966

Die Schulpflege

## **Schule Oetwil am See**

Auf Frühjahr 1966 sind an unserer Primarschule

### **2 Lehrkräfte für die Unterstufe**

gesucht. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert.

Wir laden Sie höflich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Schweizer, 8618 Oetwil am See, zu richten.

Oetwil am See, 15. Januar 1966

Die Schulpflege

## Schule Uetikon am See

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1966

### 1 Lehrstelle an der Arbeitsschule

neu zu besetzen. Arbeitsschullehrerinnen, die gerne in einer aufgeschlossenen, schulfreundlichen Gemeinde am Zürichsee tätig sein möchten, bitten wir um ihre Bewerbung. Grundgehalt: kantonales Maximum Stufe I Fr. 432.— bis Fr. 552.— pro Jahresstunde, Stufe II Fr. 552.— bis Fr. 588.— pro Jahresstunde, zuzüglich freiwillige Gemeindezulage Fr. 108.— bis Fr. 192 pro Jahresstunde. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schriftliche Anmeldungen mit den nötigen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. E. Sigg, Kreuzstein, Uetikon am See.

Uetikon am See, den 10. Januar 1966

Die Schulpflege

## Primarschule Zumikon

An der Primarschule Zumikon ist auf Beginn des Schuljahres 1966/67 eine neue

### Unterstufen-Lehrstelle

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen (ledige Lehrkräfte pro Jahr Fr. 300.— weniger) und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Die Schulpflege hält eine schöne 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmerwohnung bereit.

Wir bitten um Ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan bis zum 19. Februar 1966 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Rothenbühler, Chapfstrasse 48, 8126 Zumikon.

Zumikon, den 12. Januar 1966

Die Schulpflege

## Primarschule Gossau ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind in unserer Gemeinde

### 4 Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Davon sind zwei bestehende Lehrstellen, für welche die amtierenden Verweserinnen als angemeldet gelten. Die zwei andern Stellen sind auf den kommenden Frühling neu bewilligt worden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem vom Kanton festgesetzten Maximum. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen oder Anfragen sind bis zum 20. Februar an den Schulpräsidenten, Herrn Ernst Kunz, Käser, Unterottikon/Gossau ZH, Telefon 78 62 72, zu richten.

Gossau ZH, den 3. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## Schule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**  
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)
- 1 Lehrstelle an der Real-/Oberschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Beschaffung von Wohnungen sichert die Schulpflege ihre Mithilfe zu. Bewerber ersuchen wir höflich, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn O. Minder, Binzikon, 8627 Grüningen, zu richten.

Grüningen, den 17. Januar 1966

Die Schulpflege

## Primarschulgemeinde Rüti ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule

### 1 Lehrstelle

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn J. Seifert, Jugendsekretär, Dorfstrasse 40, 8630 Rüti, einzureichen.

Rüti, 10. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## Oberstufenschule Rüti ZH

In unserer Gemeinde ist auf Frühjahr 1966

### 1 volle Lehrstelle an der Arbeitsschule (Oberstufe)

neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde versichert.

Arbeitslehrerinnen, die gewillt sind, in unserer schulfreundlichen Gemeinde zu unterrichten, werden eingeladen, ihre Anmeldungen, unter Beilage der üblichen Ausweise, an die Präsidentin, Frau M. Heierle-Schaer, Rosenheimstrasse 12, 8630 Rüti ZH (Telefon 055/4 34 67) zu richten.

Rüti, den 13. Januar 1966

Frauenkommission der Oberstufenschulpflege

## Primarschule Wald ZH

Auf Schuljahresbeginn 1966/67 werden in unserem aufgeschlossenen, schulfreundlichen Dorfe wieder einige Lehrstellen frei. Moderne Wohngelegenheiten im Dorf selbst und grosse Wohnungen zu vorteilhaften Bedingungen in den Aussenwachten stehen zur Verfügung.

Frei sind:

- 6 Unterstufen-Lehrstellen im Dorf**
- 1 Mittelstufen-Lehrstelle im Dorf**
- 1 6-Klassen-Lehrstelle in Hittenberg**
- 1 6-Klassen-Lehrstelle im Hübli**
- 1 Mittelstufen-Lehrstelle im Riet**

Die Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— bzw. Fr. 6000.— für Lehrerinnen und ledige Lehrer. Sie ist bei der BVK versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht und auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der erforderlichen Ausweise und eines Stundenplans an den Präsidenten der Pflege, Herrn Dr. H. Spiess, 8636 Wald ZH, richten, welcher auch allfällige weitere Auskünfte gerne erteilt. Telefon 055/9 15 44.

Wald ZH, 15. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

### **einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

definitiv zu besetzen. Die Gemeinde- sowie die Kinderzulagen entsprechen den maximal zulässigen Ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die guten Verkehrsverbindungen durch Bahn und Autobus begünstigen die engen kulturellen Beziehungen, welche unsere Gemeinde mit der Stadt Zürich unterhält.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Primarschulpflege Dübendorf, Herrn Hans Fenner, Schönengrundstrasse 3, Dübendorf, einzureichen.

Dübendorf, den 18. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## Primarschule Dübendorf

Wir suchen auf Frühjahr 1966 oder nach Vereinbarung

### **Arbeitslehrerinnen**

für den Unterricht an unserer Schule. Wir bieten gute Besoldung (Maximum) und angenehme Zusammenarbeit mit Schulpflege und Frauenkommission.

Richten Sie bitte Ihre Offerte unter Beilage der nötigen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau B. Buchmüller, Neuhausstrasse 7, 8600 Dübendorf.

Dübendorf, den 18. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Fällanden**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

- 3 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

in Pfaffhausen neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage entspricht derjenigen der Stadt Zürich und ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein 5-Zimmer-Lehrerhaus oder ein 1-Zimmer-Studio kann zu angemessenem Preis zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Fällanden, Herrn Heinrich Bucher, Schwerzenbachstrasse, 8117 Fällanden, zu richten.

Fällanden, den 17. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Maur**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind in unserer Gemeinde noch folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 unter Umständen 2 Lehrstellen an der Primarschule**

Wir bieten Besoldungsmaximum, Beamtenversicherung, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre und auf Wunsch eine Wohnung.

Anmeldungen sind möglichst bald zu richten an Herrn P. Sigrist, Präsident der Schulpflege, 8124 Maur.

Maur, 11. Januar 1966

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Mönchaltorf**

An unserer Schule sind zu Beginn des Schuljahres 1966/67 neu zu besetzen:

- 2 Lehrstellen für die Mittelstufe (4. und 5. Klasse)**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schöne, neuzeitlich eingerichtete Schulanlage.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Kunz, Hubstock, 8617 Mönchaltorf. Telefon (051) 86 92 13.

Mönchaltorf, den 8. Januar 1966

Die Schulpflege

## **Primarschule Schwerzenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber, die in unserer aufstrebenden und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Vettori, Gemeindehaus, 8603 Schwerzenbach, einzureichen.

Schwerzenbach, den 11. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Wangen bei Dübendorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

**2 Lehrstellen an der Unterstufe**

**2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen einzureichen an den Präsidenten der Primarschulpflege Wangen, Herrn Viktor Studer, 8602 Wangen ZH.

Wangen, 17. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Bauma**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Oberstufe definitiv zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Realschule**

**1 Lehrstelle an der Oberschule**

Für die Realschule kann auch ein ausgebildeter Sekundarlehrer berücksichtigt werden. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein Fünfeinhalbzimmer-Haus kann zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Die Wohnung wird zurzeit renoviert und steht ab 1. April 1966, evtl. früher, bezugsbereit.

Bewerber, welche sich für eine Stelle an unserer Schule interessieren und im Einzugsgebiet der Kantonalen Mittelschule Zürcher Oberland Wohnsitz nehmen möchten, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen einzureichen an Herrn Dr. vet. W. Markstahler, Präsident der Oberstufenschulpflege, 8494 Bauma.

Bauma, 2. Januar 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Bauma**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

**Bauma-Wellenau: 1 Lehrstelle für die 1. bis 3. Klasse**

**Bauma-Haselhalden: 2 Lehrstellen für die 1. bis 2. Klasse und für die 5. bis 6. Klasse**

**Bauma-Dorf: 2 Lehrstellen für die 4. und 5. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Bewerber sind höflich gebeten ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Bauma, Herrn E. Bosshart, Dillhaus Bauma, zu richten (Telefon 052/4 67 77).

Bauma, den 6. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Schule Fehraltorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

**1 Lehrstelle an der Realschule**

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**  
(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Kunz, 8320 Fehraltorf, einzureichen.

Fehraltorf, den 27. Dezember 1965

Die Schulpflege

## **Arbeitsschule Fehraltorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Mädchen-Arbeitsschule**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den jeweils vom Kantonsrat festgesetzten Höchstansätzen. Das Maximum wird in acht Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Pfarrer Schoch, 8320 Fehraltorf, Telefon (051) 97 71 05, einzureichen.

Fehraltorf, den 5. Januar 1966

Die Schulpflege

## Primarschulgemeinde Illnau

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an der

**Primarschule in Ottikon je 1 Lehrstelle an der Unterstufe  
(1.—3. Klasse) und an der Mittelstufe (4.—6. Klasse)  
und an der Primarschule Effretikon 1 Lehrstelle an der Unterstufe**

sofort definitiv zu besetzen. Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet.

Gleichzeitig sind an der

**Primarschule Effretikon je 2 Lehrstellen Unter- und Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Schuljahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege Illnau, Herrn Ernst Kuhn, Tannstrasse, 8307 Effretikon.

Effretikon, den 8. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind nachstehende Lehrstellen neu zu besetzen.

**1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse)  
1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4./5. Klasse)  
1 Lehrstelle an der Oberstufe (1./2. Realschule)**

Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Lehrerinnen und Lehrer, die gute Schulverhältnisse in einer aufstrebenden Landgemeinde zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Bewerbungen unter Beilage eines Lebenslaufes, der Ausweise über das Studium und die bisherige Lehrtätigkeit sowie eines Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle bis spätestens 20. Februar 1966 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Vonbank, 8310 Kemptal, zu richten.

Kemptal-Winterberg, 11. Januar 1966

Die Schulpflege

## Primarschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule

**1 Lehrstelle für die Spezialklasse (Mittelstufe)**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Für Hilfsklassenlehrer wird die übliche Zulage ausgerichtet. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerber und Bewerberinnen, die Interesse hätten, in einer aufgeschlossenen Gemeinde zu unterrichten, wollen sich bitte unter Beilage der üblichen Ausweise beim Präsidenten der Primarschulpflege Elgg, Herrn Otto Haag Nussbaumweg 8353 Elgg Telefon (052) 4 74 91, melden.

Elgg, 18. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Elsau bei Winterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Dienstjahren erreicht. Eine neu renovierte Wohnung in einem Doppeleinfamilienhaus steht zur Verfügung.

Bewerber und Bewerberinnen, welche sich für eine Stelle an unserer Schule interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen so bald als möglich an Herrn Walter Schlumpf, Präsident der Primarschulpflege Elsau, 8352 Rätterschen, Stationsstrasse 4, einzureichen.

Elsau, den 10. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Hettlingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist eine neugeschaffene

**Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein preisgünstiges Lehrerhaus steht zur Verfügung.

Lehrerinnen und Lehrer die gerne in einer ruhigen, stadtnahen Landgemeinde unterrichten, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Simon Müller, Posthalter, 8442 Hettlingen, möglichst bald einzureichen.

Hettlingen, den 4. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## Schulgemeinde Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unseren Schulen die nachstehenden Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle der Unterstufe 1.—3. Klasse im modernen Zentralschulhaus in Aesch**  
(Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet)
- 1 Lehrstelle der Unterstufe 1./2. Klasse in Neftenbach**
- 1 Lehrstelle der Oberstufe 6. Klasse in Neftenbach**
- 1 Lehrstelle an der Realschule 2. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerber(innen), die in unserer fortschrittlichen und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis Ende Februar dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Adolf Padrutt, 8413 Neftenbach, einzureichen.

Neftenbach, den 18. Januar 1966

Die Gemeindeschulpflege

## Schulgemeinde Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

### **2 Lehrstellen an der Primarschule (Unterstufe)**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen, die auf gute Zusammenarbeit des Lehrkörpers und den Behörden Wert legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise möglichst bald an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Heinrich Peter-Morf, Wiesendangen, einzureichen.

Wiesendangen, den 4. Januar 1966

Die Schulpflege

## Schulgemeinde Feuerthalen-Langwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule

### **eine Lehrstelle an der Unterstufe (2. Klasse)**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis Ende Februar 1966 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Wüst, Uhwieserstrasse, 8245 Feuerthalen, zu richten.

Feuerthalen, den 24. Dezember 1965

Die Schulpflege

## **Arbeitsschule Feuerthalen-Langwiesen**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist infolge Verheiratung der bisherigen Stelleninhaberin

### **1 Lehrstelle an der Arbeitsschule**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Schmid-Rissi, Scheibenackerstrasse 15, 8245 Feuerthalen, zu richten.

Feuerthalen, 14. Januar 1966

Schulpflege Feuerthalen

## **Primarschule Laufen-Uhwiesen**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule

### **die Lehrstelle der 2. und 3. Klasse**

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den jeweils zulässigen kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ringli-Frauenfelder, 8448 Uhwiesen, einzureichen.

Uhwiesen, 14. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Unterstammheim**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist die

### **Lehrstelle für die 1. und 2. Klasse**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert ist, richtet sich nach den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird.

Bewerberinnen und Bewerber, welche in einer aufgeschlossenen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Friedrich-Schmid, 8476 Unterstammheim, Telefon (054) 9 11 27, zu senden.

Unterstammheim, den 29. Dezember 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bachenbülach**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule

### **eine Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Einzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen baldmöglichst an den Präsidenten der Primarschulpflege Bachenbülach, Herrn Alfred I. Gerster, Blumenau, 8184 Bachenbülach, zu richten.

Bachenbülach, den 17. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bassersdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—. Das Maximum wird nach 8 Jahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Robert Bachmann, Architekt, Bassersdorf, einzureichen.

Bassersdorf, den 18. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Bassersdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**  
(sprachlich-historische Richtung)

**1 Lehrstelle an der Realschule** (Einklassensystem)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bassersdorf, Herrn Friedrich Dübendorfer, Auf der Hub, 8303 Bassersdorf, einzureichen

Bassersdorf, den 18. Januar 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Bülach**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Primarschule

- einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**
- eine Lehrstelle an der Spezialklasse Unterstufe**
- eine Lehrstelle an der Förderklasse Mittelstufe**
- zwei Lehrstellen an der Mädchenhandarbeitsschule**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. W. Janett, Kasernenstrasse 1, 8180 Bülach, Telefon (051) 96 11 05.

Bülach, den 8. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Rafz**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

zu besetzen. — Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an Herrn August Baggenstoss, Schulpräsident, 8197 Rafz ZH.

Rafz, den 8. Januar 1966

Die Schulpflege

## **Primarschule Dielsdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule definitiv zu besetzen

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**

Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet. Vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1966/67 an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn dipl. Ing. R. Howald, 8157 Dielsdorf.

Dielsdorf, den 15. Januar 1966

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Niederglatt**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Schule

#### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Lutz, Kirchrainstrasse 551, 8172 Niederglatt, einzureichen.

Niederglatt, den 18. Januar 1966

Die Schulpflege

### **Primarschule Oberglatt**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

#### **3 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrkräfte Fr. 3600.— bis 6480.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 3600.— bis Fr. 6000.—. Sie ist für gewählte Lehrerinnen und Lehrer versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei wir auswärtige Dienstjahre anrechnen. Auf der Gemeindezulage werden Teuerungszulagen gemäss den für das Staatspersonal geltenden Ansätzen ausgerichtet.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer auch kulturpolitisch interessierten Landgemeinde mit angenehmem Schulklima unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schmid, Zürcherstrasse, 8154 Oberglatt, einzureichen, der auch weitere Auskünfte erteilt (Telefon 051/94 57 29).

Oberglatt, den 18. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Regensdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle für 3./4. Förderklasse**

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist in vollem Umfang bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Regensdorf ist eine aufstrebende Vorortsgemeinde der Stadt Zürich. Sie ist durch eine gute Autobusverbindung an deren Verkehrsnetz angeschlossen.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege Regensdorf, Herrn H. Maurer, Watterstrasse 91, 8105 Regensdorf, einzureichen.

Regensdorf, 15. Januar 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Rümlang**

Auf Beginn des neuen Schuljahres (25. April 1966) sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv und neu zu besetzen:

### **6 Lehrstellen an der Unterstufe**

### **3 Lehrstellen an der Mittelstufe**

Unsere Gemeindezulage und allfällige Teuerungszulagen entsprechen den möglichen Höchstansätzen und sind bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Lehrkräfte, die gerne in unserer fortschrittlichen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten möchten, senden ihre Anmeldung mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnissen und Winterstundenplan bis 19. Februar 1966 unserm Vize-Präsidenten, Herrn Dr. B. Nüesch, Bärenbohl, 8153 Rümlang.

Rümlang, 23. Dezember 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Stadel**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

### **2 Lehrstellen an der Unterstufe**

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hch. Hintermann, 8174 Stadel bei Niederglatt. Die Verweserinnen gelten als angemeldet.

Stadel, den 13. Januar 1966

Die Primarschulpflege

# Universität Zürich

## Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1966 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

### 1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Sottas Claude Louis Charles, von Gurnefens FR, in Zürich: „Die volkswirtschaftliche Problematik der schweizerischen Bodenfrage“.

Zürich, 18. Januar 1966

Der Dekan: J. Niehans

### 2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Blum André, von und in Zürich: „Die Prognose des chronischen Cor pulmonale“.

Faoro Natalina, von Hofstetten ZH, in Zürich: „Ein Beitrag zur Tetrachlorkohlenstoffvergiftung“.

Müller Peter Hans, von Zürich und Muhen AG, in Zürich: „Recidivierende Lungenembolien mit sekundärer Thrombose der Pulmonalarterien bei Einnahme eines oralen Ovulationshemmers“.

Blackert Reingart, von Kassel (Deutschland): „Normalwerte der D-Xyloseresorption im Dünndarm bei Kindern“.

Beck Eugen Alexander, von Schaffhausen, in Basel: „Die klassische Blutgerinnungstheorie“.

Hunziker Hans Rudolf, von Moosleerau AG, in Aarau: „Zur Frage des Open Negative Syndroms bei Lungentuberkulose“.

Billeter Andreas, von Männedorf, in Rüslikon ZH: „Resultate der radikalen Varizenoperation“.

Khoury Alexander M., von Beirut, in Zürich: „Erkenntnisse über die massive Osteolyse mit Berücksichtigung eines eigenen Falles“.

b) Doktor der Zahnheilkunde

Peier Hans-Rudolf, von Lostorf SO, in Spreitenbach AG: „Die starre Verankerung der untern totalen Zahnprothese mit linearem Steg-Geschiebe“.

Piwko Amiel, von und in Zürich: „Die Ostitis Deformans Paget und ihre Bedeutung für die Zahnheilkunde“.

Zürich, 18. Januar 1966

Der Dekan: O. Wyss

### 3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Josef Adolf, von Zuzwil SG und Bronschhofen SG, in Wängi: „Ido-Genabil in der Therapie der Indigestionen des Rindes“.

Zürich, 18. Januar 1966

Der Dekan: K. Ammann

### 4. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie

Keller Anton, von Untersiggenthal und Baden, in Baden: „Zur Sprache des Chronisten Gerold Edlibach 1454—1530“.

Möckli-v. Seggern Margarete, von Winterthur, in Erlenbach: „Arbeiter und Medizin / Die Einstellung des Zürcher Industriearbeiters zur wissenschaftlichen und volkstümlichen Heilkunde“.

Müller Ralph, von und in Zürich: „Das Opernlibretto im 19. Jahrhundert“.

Zürich, 18. Januar 1966

Der Dekan: M. Wehrli

### 5. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Borgulya Janos, von Csömör/Budapest, Ungarn, in Kloten: „Allyl-para-dienone durch direkte Allylierung von Phenolen / Ueber die durch Bortrichlorid bewirkten CLAISEN-Umlagerungen“.

Strohbach Herbert Eugen von Zürich und Egg, in Zürich: „Der mittlere Abschnitt der Tambodecke samt seiner mesozoischen Unterlage und Bedeckung / Geologische, petrographische und morphologische Untersuchungen und Betrachtungen zwischen Mesocco (GR) und Campodolcino (I)“.

Bruggmann Hans Othmar, von Zürich und Degersheim SG, in Georgetown: „Geologie und Petrographie des südlichen Misox (Val Grono, Val Leggia, Val Cama)“.

Zürich, den 18. Januar 1966

Der Dekan: H. Staub